

WWW.REJZEK.AT

ALLES ÜBER
Brustverkleinerung und -Straffung

Was Sie schon immer über
Brustverkleinerung und -Straffung wissen wollten

Dr. Andrea Rejzek



Alles über Brustverkleinerung und -Straffung

Informiert und hilft bei der Entscheidung

3. Auflage

von Dr. Andrea Rejzek

*Fachärztin für plastische, ästhetische und
rekonstruktive Chirurgie*

Cumberlandstrasse 3

1140 Wien

www.Rejzek.at





INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines	5
Bin ich eine geeignete Patientin für eine Brustverkleinerung?	8
Wann kann eine Brustverkleinerung nicht durchgeführt werden?	10
Wie wird die Operation durchgeführt?	11
Narkose	14
Ergebnisse	14
Was muss ich vor der Operation beachten?	14
Was muss ich nach der Operation beachten?	16
<i>Wann darf ich wieder duschen?</i>	<i>18</i>
<i>Wann kann ich wieder in die Sonne/ ins Solarium gehen?</i>	<i>18</i>
<i>Wann darf ich wieder Sport treiben?</i>	<i>18</i>
Gibt es Risiken und Komplikationen, die auftreten können?	19
<i>Blutergüsse und Nachblutungen(Hämatom)</i>	<i>19</i>
<i>Taubheitsgefühle</i>	<i>19</i>
<i>Absterben von Brustwarze und Hautanteilen</i>	<i>19</i>
<i>Serome</i>	<i>20</i>
<i>Infektion</i>	<i>20</i>
<i>Komplikationen bei der Narbenbildung</i>	<i>20</i>
<i>Form</i>	<i>21</i>
<i>Allergien</i>	<i>21</i>
<i>Beeinträchtigung der Stillfähigkeit</i>	<i>21</i>
<i>Allgemeine OP-Risiken</i>	<i>22</i>



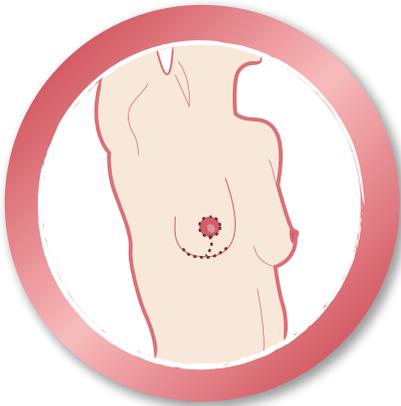


Fragen und Antworten	22
<i>Sind Brustverkleinerungen unter 18 Jahren sinnvoll?</i>	22
<i>Sollte ich auch gleichzeitig ein Implantat einsetzen lassen, wenn ich eine Bruststraffung durchführen lasse?</i>	22
<i>Wie lange hält das Ergebnis einer Brustverkleinerung oder Bruststraffung?</i>	23
<i>Wie lange dauert es, bis der Heilungsverlauf endgültig abgeschlossen ist?</i>	23
<i>Werde ich nach der Operation starke Schmerzen haben?</i>	23
<i>Das Ergebnis entspricht nicht Ihren Erwartungen. Was kann man tun?</i>	23
<i>Wann kann ich nach der Operation wieder arbeiten gehen?</i>	24
Kann der Eingriff mit anderen Operationen kombiniert werden?	24
Kosten einer Brustverkleinerung	25
<i>Inkludierte Leistungen im Gesamtpreis</i>	25
<i>Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?</i>	26
Merklblatt	27
<i>Vorbereitung</i>	27
<i>Operation</i>	27
<i>Nachbehandlung</i>	28
Infografiken	30
Über die Autorin	36





BRUSTVERKLEINERUNG UND -STRAFFUNG



Operationsdauer	ca. 2- 3 Stunden
Narkose	Vollnarkose
Klinikaufenthalt	2- 3 Tage
Kompressionswäsche	Für ca. 6 Wochen
Fädenentfernung	Nicht nötig, da resorbierbare Fäden, Rest-fäden nach 3 Wochen
Gesellschaftsfähig	Nach 1 Woche
Arbeitsfähig	Nach 2 Wochen
Kostenübernahme durch die Krankenkasse	Ja, bei der Verkleinerung möglich (jedoch abhängig von der Versicherung) Die Straffung gilt als rein ästhetischer Eingriff, dessen Kosten nicht übernommen werden.

ALLGEMEINES

Die weibliche Brust gilt seit jeher als Symbol für Weiblichkeit. Sie soll wohlgeformt und schön proportioniert sein.

Jede Abweichung von der Norm wird dann für störend, unangenehm oder unästhetisch gehalten. Wenn das Selbstbild nicht mit dem „Idealbild“ einer schönen Brust übereinstimmt, kann dies für betroffene Frauen sehr belastend sein. Während viele Frauen Probleme mit





ihrer zu kleinen Brust haben und sich nichts sehnlicher wünschen, als eine Vergrößerung, haben andere Frauen mit einer zu großen Brust zu kämpfen. Zu den kosmetischen Gründen, die bei einer Brustverkleinerung eine Rolle spielen, kommen zusätzlich meist gesundheitliche Probleme hinzu.

Rückenschmerzen und Verspannungen sind für die betroffenen Frauen sehr häufig Gründe, ihre Brust verkleinern zu lassen. Schließlich handelt es sich oftmals um sehr viel Gewicht, das eine extreme Belastung für die Wirbelsäule darstellt.

Eine große Brust kann außerdem zu Hautproblemen in der Brustumschlagsfalte führen. Gerade junge Frauen neigen zudem zu schlechter Haltung, um lästige Blicke zu vermeiden. Auch bei vielen Sportarten stellt eine große Brust ein entsprechendes Problem dar. Durch das Gewicht der großen Brust kommt es weiters oft zu einem Absinken und Erschlaffen. Viele Frauen mit einer sehr großen, schweren Brust leiden somit zusätzlich an einer „Hängebrust“.

Abhilfe für die oft jahrelang bestehende Belastung durch die große und schwere Brust, kann eine Brustverkleinerung schaffen. Im Vergleich zu anderen Operationen ist die operative Brustverkleinerung und -straffung geschichtlich gesehen noch nicht so alt. Erste Techniken (vor allem zur Straffung) wurden 1900 und kurz zuvor entwickelt.

Damals waren dies sehr einfache Techniken, bei denen so viel Gewebe wie möglich entfernt wurde. Auf die Schnittführung, die Lage der Brustwarze (oder überhaupt deren Vorhandensein), ästhetische oder psychologische Aspekte wurde damals keine Rücksicht genommen. Zu Beginn waren die Operationsergebnisse nur wenig zufriedenstellend. Das Resultat waren große, wulstige Narben, die teilweise von schweren, postoperativen Infektionen und Durchblutungsstörungen herrührten.





Erst gute 70 Jahre später – im Jahr 1966 – begann man, Schnittführung und Methoden der Brustverkleinerung auch systematisch bei Straffungen der Brust einzusetzen. Die um 1900 erstmals eingesetzte Methode zur Straffung der Brust war technisch einfach, jedoch sehr effektiv: Die Straffung wurde erzielt, indem oberhalb der Brustwarze ein ellipsenförmiges Hautstück entfernt wurde. In weiterer Folge wurde das Brustgewebe vom Brustmuskel gelöst, um es etwas nach oben zu verlagern und am Brustmuskel zu fixieren. An den Techniken wurde dann lang gefeilt. Einige Chirurgen revolutionierten die Technik, indem sie die Brust nach der Straffung nicht mehr an dem Muskel, sondern an einer der Rippen „befestigten“.

Ein wenig später wurde ein weiterer Meilenstein in der Brustverkleinerung und Straffung erreicht. Im Jahr 1923 publizierte ein deutscher Chirurg erstmals die Schnittführung mit vertikaler Narbe unter dem Warzenhof. Die Entfernung der Haut rund um die Brustwarze machte es möglich, die Brustwarze und den Warzenhof nach oben zu versetzen. Dies erlaubte ein natürliches und ästhetisches Ergebnis nach einer Straffung der Brust.

Ab 1968 wurden die beiden Operationen parallel angewandt, als einem Chirurgen klar wurde, dass sich die etablierte Technik zur Verkleinerung der Brust eigentlich auch gut zur Straffung eignet. Von diesem Zeitpunkt an entwickelten sich die Brustverkleinerung und die Bruststraffung parallel weiter.

Technisch gesehen ist die Bruststraffung auch eine „Brustverkleinerung“. Jedoch wird hier kein Gewebe entfernt und das Volumen der Brust bleibt gleich.

Es wird oft angenommen, dass bei einer Straffung der Brust lediglich Haut entfernt wird, wie es bei anderen Straffungs-Operationen meist der Fall ist. Für ein ästhetisch zufriedenstellendes Ergebnis hat jedoch die Neupositionierung und die Neuformung der abgeschlafften Brust Vorrang.





BIN ICH EINE GEEIGNETE PATIENTIN FÜR EINE BRUSTVERKLEINERUNG UND -STRAFFUNG?

Im Grunde gibt es für diese Frage keine allgemein gültige Antwort. Denn viele verschiedene Faktoren können die Entscheidung, eine Brustverkleinerung oder Bruststraffung durchführen zu lassen, beeinflussen.

Ideale Ergebnisse werden dann erzielt, wenn die Brust nicht allzu groß ist und die Haut und das Bindegewebe relativ straff sind. Daher lässt sich sagen: Ist die Ausgangssituation gut, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass auch das Ergebnis gut werden wird.

Ist die Brust aber sehr groß, wird die Operation technisch schwieriger. Ein schönes Ergebnis kann natürlich erzielt werden, jedoch spielen hier mehrere Faktoren eine Rolle. Auch das Risiko für Komplikationen erhöht sich mit zunehmendem Brustgewicht.

Frauen, die stark übergewichtig sind, haben nicht die optimalen Voraussetzungen für eine Brustverkleinerung und -straffung. Die lokale Durchblutungssituation ist bei übergewichtigen Frauen leider oftmals etwas beeinträchtigt. Das Risiko für Infektionen kann hier möglicherweise erhöht sein.

Natürlich sollte die Patientin über einen allgemein guten Gesundheitszustand verfügen, wenn sie eine Brustverkleinerung oder -straffung plant. Chronische Erkrankungen, wie Diabetes oder Bluthochdruck, sollten medikamentös gut unter Kontrolle sein. Natürlich ist vor einer Operation trotzdem die Abklärung mit dem behandelnden Arzt unbedingt notwendig.

Naheliegender ist die Verkleinerung der Brust für Frauen, die an folgenden physischen Belastungen durch ihre große und schwere Brust leiden:





- Therapieresistente Rücken- und Nackenschmerzen
- Haltungsschäden
- Einschnüren der BH-Träger im Schulterbereich
- Wiederkehrende Infektionen im Bereich der Unterbrustfalte
- Die Brust ist im Verhältnis zum übrigen Körper zu groß
- Eine Brust ist größer als die andere
- Einschränkungen der körperlichen Aktivität aufgrund der Größe und des Gewichtes der Brust

Durch die starken Verspannungen im Nacken, die eine zu große und sehr schwere Brust auslösen kann, können sich auch chronische Kopfschmerzen entwickeln.

Hinzu kommen meist noch die psychischen Belastungen, mit denen Frauen mit einer zu großen Brust zu kämpfen haben.

Oftmals entscheiden sich Frauen mit einer sehr großen Brust aus einem oder mehreren der genannten Gründe für eine Reduktion.

Eine Bruststraffung kann aus folgenden Gründen gewünscht werden:

- „Durchhängen“ der Brust nach Schwangerschaft und Stillzeit
- Vorzeitige „Alterung“ der Brust
- Rückbildung von Drüsen- und Fettgewebe durch hormonelle Umstellung oder im Alter
- Durchhängen der Brust und Rückbildung des Brustgewebes durch starke Gewichtsabnahme





Die Straffung kann am besten bei Patientinnen durchgeführt werden, deren Brust an Volumen verloren hat oder abgesunken ist, während die Haut noch über genügend Elastizität verfügt.

Prinzipiell kann eine Brustverkleinerung und-Straffung in jedem Alter durchgeführt werden. Das Körperwachstum – und vor allem das Brustwachstum – muss aber in jedem Fall abgeschlossen sein.

WANN KANN EINE BRUSTVERKLEINERUNG NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

Sollten bei der Patientin starke Gewichtsschwankungen oder immer wieder Probleme mit dem Gewicht auftreten, ist die Brustverkleinerung oder-Straffung nicht durchführbar. Das Gewicht sollte konstant gehalten werden und auch sollte die Patientin nicht an Übergewicht leiden.

Auch die Familienplanung sollte abgeschlossen sein, wenn an eine Verkleinerung oder Straffung der Brust gedacht wird. Denn das schöne Operationsergebnis kann erheblich beeinträchtigt werden, wenn die Brust vor der Schwangerschaft stark an Volumen gewinnt und anschließend wieder verliert. Außerdem kann durch eine Straffungsoperation die Stillfähigkeit beeinträchtigt werden. Die ist zwar keinesfalls zwangsläufig so, kann aber immer wieder vorkommen.

Frauen, die ihre Familienplanung noch nicht abgeschlossen haben, sollten die Operation daher auf jeden Fall auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Vor der Brustoperation muss in jedem Fall eine Mammographie durchgeführt werden. Sollte danach ein auffälliger Befund vorliegen, muss die Operation natürlich verschoben werden. Je nach Befund kann jedoch im Zuge der Reduktion eine möglicherweise auffällige





Veränderung im Brustgewebe entfernt werden.

Geeignet ist die Operation ebenfalls nicht für Frauen, die zu starker oder keloidartiger Narbenbildung neigen. Denn die wulstigen, roten Narben können das Operationsergebnis stark beeinträchtigen. Wenn die Patientin selbst weiß, dass sie zu sehr starker Narbenbildung neigt, sollte abgewogen werden, ob die Brustverkleinerung im Hinblick auf die roten, dicken Narben wirklich eine (ästhetische) Verbesserung bringt.

WIE WIRD EINE BRUSTVERKLEINERUNG/ BRUSTSTRAFFUNG DURCHGEFÜHRT?

Die Brustverkleinerung und die Bruststraffung werden oftmals in einem Eingriff kombiniert. Denn beide Operationen werden technisch sehr ähnlich durchgeführt.

Der größte Unterschied zwischen den beiden Eingriffen ist, dass bei der Straffung kein oder nur sehr wenig Brustdrüsengewebe entfernt wird. Dafür wird der Hautmantel über der Brust verkleinert und gestrafft.

Wie bei fast allen plastischen Eingriffen haben sich auch für die Brustverkleinerung und Bruststraffung im Laufe der Jahre zahlreiche, verschiedene Techniken entwickelt und bewährt. Im Rahmen der Operationsplanung wird gemeinsam mit der Patientin die optimale Methode besprochen und festgelegt. Hier ist das ausführliche Beratungsgespräch besonders wichtig, da die Operation mit der Patientin entsprechend ihrer Wünsche und Vorstellungen sowie operativen Möglichkeiten genau besprochen werden kann.

Die Anzeichnung für die Bruststraffung oder Brustverkleinerung erfolgt immer im Stehen und muss so exakt wie möglich vorgenommen werden, da die Brust liegend völlig anders aussieht. Um die richtige Position der Brustwarze der späteren Brustform optimal anpassen zu können, muss sie gut gekennzeichnet werden und auch der zu entfernende





Hautüberschuss muss exakt vermessen und markiert werden.

Der Eingriff wird in der Regel in Vollnarkose durchgeführt und erfordert einen Klinikaufenthalt von 2-4 Tagen.

BRUSTSTRAFFUNG

Bei der klassischen Bruststraffung wird überschüssige Haut entfernt und die Brustwarze nach oben versetzt. Sobald die Schmerzbetäubung eingesetzt hat, beginnt der Operateur die markierte Haut und möglicherweise Teile des Unterhautfettgewebes zu entfernen. Die Brustwarze wird umschnitten, ein wenig nach oben verlagert und, falls notwendig, auch verkleinert. Meist wird dazu ein Schnitt um den Warzenhof geführt, ein weiterer, senkrechter Schnitt vom unteren Warzenhof durch die untere Hälfte der Brust und ein geschwungener Schnitt in der Hautumschlagfalte unterhalb der Brust gesetzt. Durch diese Methode der Straffung wird eine schöne Brustform erzielt, jedoch muss auch mit Narben gerechnet werden. Nicht ratsam ist die Operation daher für Frauen, die zu starker Narbenbildung neigen. Durch die spezielle Nahttechnik gelingen im Normalfall heute jedoch bereits besonders unauffällige Narben.

DER „INNERE BH“

Durch eine spezielle Operationstechnik kann im Zuge einer Bruststraffung auch ein "innerer BH" gebildet werden, der ein neuerliches Absinken und Durchhängen der Brust vermeiden soll.

Bei dieser innovativen Behandlungstechnik, auch Dermisuspension genannt, wird die Brust dauerhaft geliftet.





Während bei einer „herkömmlichen“ Bruststraffung die Brustwarze wieder nach oben „angehoben“ wird und überschüssige Haut gestrafft und entfernt wird, wird bei der Methode des „inneren BHs“ Gewebe und Haut aus den unteren Brustanteilen an der Brustwand nach oben verlagert, wie ein körpereigenes Implantat. Die untere Hautschicht der überschüssigen Haut wird nicht entfernt, sondern mit dem unteren Rand an den Brustmuskel genäht. So wird der Effekt einer inneren Aufhängung erzielt.

Mit diesem chirurgischen Eingriff kann nicht nur die Form, sondern auch das Volumen der Brust verändert werden. Denn das Gewebe und die überschüssige Haut werden ummodelliert und haben einen ähnlichen Effekt wie ein Implantat.

Das natürliche Absinken der Brust kann so hinausgezögert werden und das Operationsergebnis bleibt länger erhalten. Außerdem können die Narben, die nach der Operation vorhanden sind, besser verheilen, da das Gewicht der Brust nicht länger nur auf der Haut lastet.

BRUSTVERKLEINERUNG

Soll die Brust jedoch nicht nur gestrafft, sondern auch verkleinert werden, werden zusätzlich zur Straffung auch der Drüsenkörper und das umliegende Fettgewebe reduziert. Je nachdem, wieviel Gewebe vorhanden ist, können dies um die 100g, in manchen Fällen sogar bis zu 400g pro Seite sein. In Extremfällen, die jedoch sehr selten vorkommen, wird auch bis zu 1kg an Gewebe pro Seite entfernt. Bei der klassischen Verkleinerung der Brust verläuft die Schnittführung im Grunde wie bei der Bruststraffung. Sehr wichtig für ein schönes Ergebnis nach einer Brustverkleinerung ist die Position der Brustwarzen. Diese werden etwas nach oben versetzt für ein ganz neues Erscheinungsbild der Brust.

Was nach der Brustverkleinerung bleibt, ist eine „normal“ große, straffe Brust und einige





Narben von der Schnittführung.

Die Narben sind natürlich dann am unauffälligsten und verheilen am schönsten, wenn die Schnittführung sich auf den Bereich um den Warzenhof beschränkt. Diese Methode kommt jedoch nur infrage, wenn wenig Gewebe entfernt werden muss. Es kann außerdem passieren, dass sehr kleine Fältchen rund um die Brustwarze übrig bleiben.

NARKOSE

Sowohl die Straffung, als auch die Verkleinerung der Brust finden nur in Vollnarkose statt. Natürlich findet zuvor ein Gespräch mit einem erfahrenen Anästhesisten statt, in welchem die Narkosefähigkeit der Patientin abgeklärt wird.

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse beider Operationen sind nicht sofort sichtbar. Nach wenigen Tagen kann bereits ein erster Eindruck der neuen Brustform gewonnen werden. Jedoch muss natürlich berücksichtigt werden, dass die Brust dann noch stark geschwollen ist. Das endgültige Ergebnis kann erst nach ca. 3-6 Monaten beurteilt werden.

Die meisten Patientinnen sind mit dem Ergebnis nach der Operation sehr zufrieden, eine Garantie für ein zufriedenstellendes Operationsergebnis kann trotz erfolgreicher Operation aber nie gegeben werden.

WAS MUSS ICH VOR DER OPERATION BEACHTEN?

Zur Operationsvorbereitung müssen noch folgende Untersuchungen durchgeführt werden:





-  Mammographie
-  EKG
-  Lungenröntgen
-  Blutbefunde
-  Blutgerinnung
-  Leberwerte und Nierenwerte
-  HIV und Hepatitis
-  OP Freigabe

Bitte beachten Sie, dass Sie zum Zeitpunkt der Operation gesund sein müssen. Es dürfen KEINE akuten Infektionen (z.B. Grippe, Fieber, Angina, Fieberblasen etc.) oder akute Erkrankungen vorliegen.

Zum Ausschluss von Brustkrankungen sollten Sie vor der Operation eine Ultraschalluntersuchung und eine Mammographie machen lassen. Außerdem sind auch verschiedene Laboruntersuchungen vorab notwendig. Bei unauffälligen Ergebnissen darf die Operation durchgeführt werden.

Weiters sollten für 7-10 Tage vor und nach der Operation keine Medikamente eingenommen werden, die Aspirin enthalten (Aspirin, Aspirin+C, Thomapyrin,...), da schon eine Tablette die Blutgerinnung negativ beeinflussen kann. Das gleiche gilt für pflanzliche Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, da auch diese die Blutgerinnung beeinträchtigen können. Sprechen Sie gegebenenfalls bereits bei der Terminvereinbarung mit uns darüber. Ansonsten MUSS die Operation abgesetzt und der Termin verschoben werden. Es geht um Ihre Sicherheit! Meiden Sie in dieser Zeit auch übermäßigen Alkoholkonsum.

Am Tag vor der Operation sollten keine schwer verdaulichen (fetthaltigen) Nahrungsmittel





gegessen werden, wenn diese in Allgemeinnarkose durchgeführt wird. Findet die Operation morgens oder vormittags statt, darf in der Früh weder getrunken noch gegessen werden. Wird die Operation hingegen am Nachmittag durchgeführt, ist ein leichtes Frühstück erlaubt und wird von uns sogar empfohlen, da es möglicher Nervosität vorbeugen kann. Mindestens 6 Stunden vor dem geplanten Operationstermin dürfen Sie jedoch weder trinken, noch essen.

Rauchen verschlechtert die Durchblutungssituation des Gewebes und kann daher im Falle einer Operation die Wundheilung verzögern, oder im schlimmsten Fall sogar Wundheilungsstörungen hervorrufen. Das Risiko von Entzündungen und Infektionen ist bei starken Rauchern deutlich höher. Durch Wundheilungsstörungen kann das ästhetische Ergebnis natürlich negativ beeinflusst werden. Vor und nach der Operation sollte daher auf das Rauchen verzichtet werden. Sprechen Sie am besten gleich zu Beginn über dieses Thema.

Am Operationstag selbst sollte, aus hygienischen Gründen, zumindest auf die Körpercreme verzichtet werden.

Wichtig: Die Blutstillung während der Operation erfolgt elektrisch. Aufgrund der Verbrennungsgefahr müssen daher jegliche Körper-Piercings sowie Metall-Schmuck für die Zeit der Operation entfernt werden. Am besten, sie werden bereits zuhause abgelegt.

WAS MUSS ICH NACH DER OPERATION BEACHTEN?

Unmittelbar nach der Operation, und auch in den folgenden Tagen darauf, sind die Brüste sehr empfindlich und geschwollen. Kühlung ist im Falle einer Schwellung immer zu empfehlen.

Leichte Schmerzen im Operationsgebiet sind völlig normal und können in der Regel medikamentös gut in den Griff bekommen werden. Verordnete Medikamente müssen





natürlich genau nach ärztlicher Anweisung eingenommen werden.

Sollten plötzlich starke Schmerzen, Gefühlsstörungen oder Blutungen auftreten, sollte sofort der behandelnde Arzt kontaktiert werden.

Der Heilungsverlauf sollte in regelmäßigen Abständen vom Operateur kontrolliert werden. Die Drainagen, die während der Operation eingelegt werden, sollten innerhalb der ersten Tage (bei der ersten Kontrolle) entfernt werden. Die Fäden werden innerhalb von 2 Wochen nach der Operation entnommen.

Die schlimmsten Schwellungen und Blutergüsse vergehen innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Operation. Seien Sie jedoch nicht beunruhigt, wenn es einmal etwas länger dauert, bis alle Schwellungen abgeklungen sind. Der Heilungsverlauf ist auch stark davon abhängig, wie der Körper der Patientin auf die Operation reagiert.

Die Verbände können schon einige Tage nachher gewechselt werden. In den ersten 3-6 Wochen nach der Operation sollte ein fest sitzender Stütz-BH getragen werden, der der Milderung der Schwellungen dienen soll und die Brust in der Heilungsphase entlastet. Es gibt dafür spezielle BHs aus dem medizinischen Fachhandel, doch oft erfüllt auch ein fest sitzender Sport-BH den Zweck.

Die Narben sind nach einer Brustverkleinerung oder –Straffung noch einige Monate verhärtet und rötlich. Sie werden jedoch nach und nach blasser und unauffälliger. Durch geeignete Cremes kann die Narbenheilung positiv beeinflusst werden. Frauen, die generell zu sehr starker Narbenbildung neigen, müssen möglicherweise abwägen, ob die Operation für sie geeignet ist, denn die Narben sind doch relativ sichtbar positioniert.

Anstrengende Aktivitäten sollten die ersten Wochen nach der Operation unterlassen





werden. Vermeiden Sie das Tragen schwerer Gegenstände und versuchen Sie, die Arme nicht über Schulterhöhe anzuheben, da in diesem Fall ein zu starker Zug auf die Hautnähte einwirkt und so die Wundheilung beeinträchtigt werden kann.

In den ersten 4-6 Wochen ist es außerdem ratsam, auf dem Rücken oder in leichter Seitenlage zu liegen, da kein Druck auf die Brust ausgeübt werden darf.

WANN DARF ICH WIEDER DUSCHEN?

Nach der Entfernung der Wunddrainagen darf grundsätzlich wieder geduscht werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass nur mit Duschpflastern und am besten nochmals nach Absprache mit dem Arzt geduscht werden sollte. Ohne Duschpflaster ist das Duschen erst nach abgeschlossener Wundheilung möglich. Auf warme Vollbäder sollte allerdings einige Wochen lang verzichtet werden, da diese die Schwellung wieder verstärken können.

WANN KANN ICH WIEDER IN DIE SONNE/ INS SOLARIUM GEHEN?

Generell ist von zu intensiver Hitze nach einer Operation abzuraten. Die Wärme sorgt dafür, dass es eher zu einer Schwellungserhöhung im Operationsbereich kommen kann, was wiederum sehr unangenehm ist. Frühestens 6 Wochen, besser jedoch erst drei Monate nach der Operation darf wieder mit einem Sonnenschutz mit sehr hohem Lichtschutzfaktor in die Sonne gegangen werden.

WANN DARF ICH WIEDER SPORT TREIBEN?

Alle erdenklichen Sportarten, bei denen es zu Belastungen, Schwingungen oder Stößen an die Brust kommen kann, sollten für mindestens 6 Wochen nicht ausgeführt werden.





GIBT ES RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN, DIE AUFTRETEN KÖNNEN?

BLUTERGÜSSE UND NACHBLUTUNGEN (HÄMATOM)

Blutergüsse (Blaue Flecken) sind relativ häufig, bilden sich aber innerhalb von drei bis vier Wochen zurück. Geringgradige Nachblutungen werden durch die Drainagen abgeleitet oder können abpunktiert werden. Selten treten richtige Nachblutungen in dem Ausmaß auf, dass eine neuerliche Blutstillung in Narkose erfolgen muss.

TAUBHEITSGEFÜHLE

Taubheitsgefühle unmittelbar nach der Operation lassen sich leider in den meisten Fällen nicht vermeiden, da sie als Nebenwirkung der Nervendurchtrennung bei der Operation auftreten. Im Normalfall kommt es innerhalb einiger Zeit nach der Operation jedoch wieder zur vollständigen Wiederherstellung der Empfindung der Haut.

ABSTERBEN VON BRUSTWARZE UND HAUTANTEILEN

Meist sind vom Absterben nur sehr kleine Anteile der verbleibenden Wundränder betroffen und es ist keine spezielle Behandlung erforderlich. Durch eine schlechte Durchblutungssituation im Operationsgebiet kann es zur Ablösung der Haut oder zum Absterben von Hautanteilen kommen. Stärker als andere Patientinnen sind Raucherinnen betroffen. Ein Verlust der Brustwarze kann infolge einer Durchblutungsstörung sowohl bei der Brustverkleinerung, als auch bei der Bruststraffung vorkommen. Kleine Areale heilen meist von selbst wieder aus, größere müssen unter Umständen operativ korrigiert werden. In sehr seltenen Fällen kann die Brustwarze später keine Gefühlsempfindung mehr haben.





Dies ist jedoch keine Folge eines chirurgischen Fehlers, sondern abhängig von der jeweiligen Durchblutungs- und Gefäßsituation der Patientin. Bei sehr großen Brüsten ist das Risiko etwas erhöht.

SEROME

Die vermehrte Bildung und umschriebene Ansammlung von Wundflüssigkeit (Blutflüssigkeit ohne Blutzellen = Plasma) wird meist vom Körper absorbiert und eine spezielle Behandlung ist nicht notwendig. In seltenen Fällen muss die Flüssigkeit durch Punktion zum Abfluss gebracht werden.

INFEKTION

Oberflächliche Wundinfektionen sind selten und heilen meist von selbst wieder ab. Gelegentlich kann es zu Verbreiterungen der Narbe kommen. Tiefe Abszesse und Infektionen sind aufgrund des standardmäßigen Antibiotikaschutzes sehr selten.

KOMPLIKATIONEN BEI DER NARBENBILDUNG

Äußere, aber auch innere Narben können bei entsprechender Veranlagung dick, wulstig und sogar schmerzhaft werden. Die äußeren Narben können meist gut durch Einspritzungen und Auflagen therapiert werden, wobei es bei den inneren Narben zu bleibenden Gewebsverhärtungen und dadurch zu Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche kommen kann. Die Ursache ist oftmals genetisch bedingt und kann leider im Einzelfall nicht vorausgesagt werden.





FORM

In einzelnen Fällen ist es operativ nicht möglich, in einer Sitzung das optimale Ergebnis zu erreichen. Daher können selten (vor allem im unteren Brustbereich) Gewebe oder Hautüberschüsse verbleiben, die jedoch mit einer Korrektur behoben werden können.

ALLERGIEN

Bei Allergie oder Überempfindlichkeit (auf Medikamente zur örtlichen Betäubung, Desinfektionsmittel, Latex,...) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und bleibende Schäden sind jedoch sehr selten.

BEEINTRÄCHTIGUNG DER STILLFÄHIGKEIT

In manchen Fällen kann es zu einer Beeinträchtigung der Stillfähigkeit nach einer Brustverkleinerung oder Bruststraffung kommen. Daher wird empfohlen, diese Operation(en) erst nach abgeschlossener Familienplanung durchführen zu lassen.

Bleibt die Verbindung der Milchdrüse zur Brustwarze bei der Operation bestehen, ist eine Stillfähigkeit mit großer Wahrscheinlichkeit noch möglich. Diese Technik ist aber bei sehr tief sitzenden Brustwarzen nicht immer durchführbar. Bei allen Techniken, die die Brustwarze lösen und ein wenig nach oben versetzen, kann die Stillfähigkeit nach der Operation durchaus eingeschränkt sein.





ALLGEMEINE OP-RISIKEN

Druckschäden an Weichteilen oder Nerven, Narkoserisiko, Allergische Reaktionen, Thrombose und Embolie. All diese Risiken sind jedoch nicht spezifisch auf die Brustverkleinerung oder Bruststraffung bezogen, sondern können bei jeder Operation vorkommen. Absolute Risikofreiheit kann bei keinem operativen Eingriff gewährleistet werden.

FRAGEN UND ANTWORTEN

SIND BRUSTVERKLEINERUNGEN UNTER 18 JAHREN SINNVOLL?

Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Brust abgeschlossen und die Patientin volljährig sein. Bei einem bestehenden Kinderwunsch ist es empfehlenswert, den Eingriff bis nach Abschluss der Familienplanung zu verschieben. Die Ergebnisse einer Bruststraffung können durch eine Schwangerschaft außerdem negativ beeinflusst werden. Nach oben hin gibt es im Grunde nicht wirklich eine Altersgrenze; Die Hauptsache ist jedoch, dass die Patientin gesund ist. Bei extrem großem Leidensdruck kann in manchen Fällen auch eine Operation vor dem vollendeten 18. Lebensjahr sinnvoll sein.

SOLLTE ICH AUCH GLEICHZEITIG EIN IMPLANTAT EINSETZEN LASSEN, WENN ICH EINE BRUSTSTRAFFUNG DURCHFÜHREN LASSE?

Wenn die Brüste im oberen Bereich an Gewebe und Volumen verloren haben und die gesamte Brust hängt, sind Sie eine gute Kandidatin für eine Bruststraffung. Oftmals kann hier mit Eigengewebe ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden (zB mit dem „Inneren BH“), manches Mal empfiehlt es sich jedoch, zusätzlich ein Implantat zu verwenden. Dies kann aber bei einem persönlichen Beratungsgespräch geklärt werden.





WIE LANGE HÄLT DAS ERGEBNIS EINER BRUSTVERKLEINERUNG ODER BRUSTSTRAFFUNG?

Leider kann keine Operationsmethode dauerhafte Ergebnisse für Sie schaffen, da die Schwerkraft weiterhin auf die Brust wirkt und die Brust auch weiterhin den Alterungsprozessen unterworfen ist. Grundsätzlich sollte konstant und konsequent ein BH getragen werden, um sich so lange wie möglich am schönen Operationsergebnis erfreuen zu können.

WIE LANGE DAUERT ES, BIS DER HEILUNGSVERLAUF ENDGÜLTIG ABGESCHLOSSEN IST?

Diese Frage kann nicht pauschal beantwortet werden. Je nach Patientin kann dies bis zu 12 Monate dauern.

WERDE ICH NACH DER OPERATION STARKE SCHMERZEN HABEN?

Auch das Schmerzempfinden ist, wie die Dauer der Heilungsphase, sehr individuell. Ein bestimmtes Maß an Schmerzen, Schwellung und Spannung in der Brust nach der Operation ist ganz normal. Meist lassen sich die Schmerzen durch Tabletten gut unter Kontrolle bringen. In den ersten Wochen nach der Operation werden Sie ein Spannungsgefühl in der Brust haben. Möglicherweise wird dies durch die Periode verstärkt, da diese ebenfalls Schwellungen und Spannung in der Brust auslöst.

DAS ERGEBNIS ENTSPRICHT NICHT IHREN ERWARTUNGEN. WAS KANN MAN TUN?

Auch bei sorgfältigster Vorbereitung, Planung und Durchführung, sind Enttäuschungen und Misserfolge nicht restlos vermeidbar. Auf jeden Fall sollten Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen und gemeinsam nach einer Lösung suchen. Wenn Sie aber das Vertrauen





verloren haben oder Ihr Arzt kein Verständnis für Ihr berechtigtes Problem hat, kann ich Ihnen die Telefonnummer der Hotline für verunsicherte Patienten der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie anbieten (0820 820 600). Dies ist ein Serviceprojekt für verunsicherte Patienten nach ästhetischen Eingriffen. Dort kann man sich nach einem bereits erfolgten Eingriff anmelden, um auf unkomplizierte Weise kostenlos eine fachliche Meinung einzuholen.

WANN KANN ICH NACH DER OPERATION WIEDER ARBEITEN GEHEN?

Nach einer Bruststraffung ist man in der Regel nach einer Woche wieder gesellschafts- und arbeitsfähig.

Wenn man zusätzlich eine Brustverkleinerung hinter sich hat, ist man zwar nach einer Woche wieder gesellschaftsfähig, sollte jedoch erst nach zwei Wochen Erholungsphase wieder arbeiten gehen.

KANN DER EINGRIFF MIT ANDEREN OPERATIONEN KOMBINIERT WERDEN?

Sehr oft werden beide Eingriffe in einem durchgeführt. Im Grunde wird bei jeder Verkleinerung der Brust auch eine Straffung vorgenommen.

Bei der ästhetischen Bruststraffung kommt oftmals ein Implantat zum Einsatz. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn im oberen Brustbereich nicht mehr genügend Brustvolumen vorhanden ist und die gesamte Brust abgesunken ist und „hängend“ erscheint. Ein Implantat zusätzlich zur Straffung kann wieder für einen festen, straffen Busen sorgen. Grundsätzlich kann eine Brustvergrößerung oder eine Straffung der Brust auch zusammen mit anderen Straffungsoperationen durchgeführt werden. Oftmals wird die Operation mit einer Straffung der Oberarme oder einer Bauchdeckenstraffung kombiniert.





Aber auch andere Eingriffe, wie eine Lidstraffung oder Fettabsaugung sind natürlich in Kombination möglich. Am besten werden die Möglichkeiten zur Kombination in einem persönlichen Beratungsgespräch näher erläutert.

KOSTEN EINER BRUSTVERKLEINERUNG ODER BRUSTSTRAFFUNG

Die Preise der Operationen hängen jeweils von Ihrer Ausgangssituation ab. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Inflation unsere Preise regelmäßig aktualisiert werden. Eine Übersicht der aktuellen Preise finden Sie auf unserer Homepage <https://www.rejzek.at/preise-kosten-fuer-plastische-chirurgie-wien/>.

Bitte beachten Sie, dass kombinierte Operationen nicht pauschal berechnet werden können und für Ihre spezielle Situation ein ausführlicher Kostenvoranschlag erstellt wird.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN IM GESAMTPREIS

- Beratungsgespräch bis zu 30 Minuten (OP-Technik, Risiken, Vorbereitung, Zeit danach)
- Klinikaufenthalt mit einer Übernachtung
- Honorar für den Anästhesisten
- Gegebenenfalls Implantate
- Schmerzmittel nach der Operation
- Besprechung nach der Operation
- Verbandwechsel, alle Kontrollen und Narbentherapie
- Nahtentfernung
- Abschlusskontrolle





WERDEN DIE KOSTEN VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN?

Die österreichischen Krankenkassen übernehmen in bestimmten Fällen die Kosten für eine Brustverkleinerung. Dafür müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, die abhängig von der jeweiligen Krankenkasse sind. Das Körpergewicht muss dazu relativ niedrig sein, das Brustvolumen, das man operativ entfernt, relativ hoch. Meist ist ein bestimmtes Resektionsgewicht vorgegeben, damit die Kosten für eine Verkleinerung der Brust übernommen werden. Im Einzelfall bleibt der Gang zum Chefarzt nicht erspart.

Die Wiener Gebietskrankenkasse und die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse übernehmen die Kosten, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- BMI kleiner/gleich 26
- Außerdem ist eine bestimmte "Mindestgröße" der Brust notwendig, also genau genommen ein Resektionsgewicht von mindestens 500g pro Seite
- Orthopädische Beschwerden (Haltungsschäden, Wirbelsäulenbeschwerden etc...) sollten per Befund von einem Facharzt bestätigt sein

Auch bei den Versicherungen KFA oder BVA gelten prinzipiell ähnliche Kriterien, doch entscheiden die Chefärzte meist etwas „kulanter“.

Da die Bruststraffung als rein ästhetische Operation gilt, werden die Kosten nicht von den Krankenkassen übernommen.





MERKBLATT

VORBEREITUNG

- Sie werden am Tag Ihrer Operation in der Klinik aufgenommen. Alle notwendigen Untersuchungen für die Narkosefreigabe (Röntgen, EKG, Labor) können Sie am Besten über Ihren Hausarzt organisieren und mitbringen.
- Sie sollten bereits 10 Tage vor Ihrem Termin keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen.
- Vor der Operation werden wir noch einmal den Ablauf im Detail besprechen. Es werden Fotos zur Dokumentation angefertigt.

OPERATION

- Bei der Brustverkleinerung wird der Drüsenkörper und das Fettgewebe reduziert und der Hautmantel gestrafft. Die Brustwarze wird nach oben versetzt und die Größe des Warzenhofes optimiert. Die Nähte verlaufen meist zirkulär um den Warzenhof und senkrecht bis zur Unterbrustfalte.
- Die Operation dauert etwa 2-3 Stunden.
- Sie erhalten eine Drainage und einen Brustverband.
- Die Naht wird mit Streifenpflaster (Steristrip) versorgt.





NACHBEHANDLUNG

- Nach der Operation kann ein leichter Wundschmerz auftreten, der jedoch mit Schmerzmedikamenten gut behandelbar ist.
- Sie dürfen noch am Tag der Operation mit Hilfe aufstehen, vermeiden Sie aber Belastungen des Brustmuskels (nicht aufstützen, nichts heben).
- Falls Sie sich schon fit fühlen, können Sie die Klinik am 1. Tag nach der OP verlassen.
- Nach einigen Tagen erfolgt eine Kontrolle und ein Wechsel der Streifenpflaster.
- Um die Narbenheilung zu unterstützen, bleiben die Streifenpflaster für 4 Wochen und werden wöchentlich gewechselt. Danach ist eine Narbenpflege und Narbenmassage mit einer Narbencreme empfehlenswert.
- Der Spezial-BH sollte 5-6 Wochen Tag und Nacht getragen werden.
- Vermeiden Sie Hitze (Sauna, Sonne) und sportliche Aktivität für 5-6 Wochen.
- Üblicherweise sind Sie nach 1 Woche wieder arbeitsfähig (leichte körperliche Aktivität). Stärke Anstrengungen sollten 3-4 Wochen vermieden werden.





- Nach etwa 2 Monaten ist die Schwellung verschwunden, die Brustform ist natürlich geworden und die Brust fühlt sich wieder normal an.
- Die Narbe ist 6 Monate lang vor UV-Licht (direkte Sonnenbestrahlung, Solarium) durch Abdecken oder Sun-Blocker zu schützen, um eine Verfärbung (Pigmentierung) zu vermeiden.



BRUSTVERKLEINERUNG UND – STRAFFUNG

Fakten zur Brustverkleinerung und -Straffung

Brustverkleinerung und -Straffung werden technisch sehr ähnlich durchgeführt.

Erste Techniken, vor allem zur Straffung, wurden um 1900 entwickelt.

Durch eine Straffungsoperation kann die Stillfähigkeit eventuell beeinträchtigt werden.

Frauen, die stark übergewichtig sind, haben nicht die optimalen Voraussetzungen für eine Brustverkleinerung und -Straffung.

Das endgültige Ergebnis kann erst nach ca. 3-6 Monaten beurteilt werden.

Eine spezielle Operationstechnik - der "innerer BH" - kann ein neuerliches Absinken und Durchhängen der Brust vermeiden

Sehr wichtig für ein schönes Ergebnis nach einer Brustverkleinerung ist die Position der Brustwarzen.





GRÜNDE FÜR EINE BRUSTVERKLEINERUNG UND -STRAFFUNG

- Therapieresistente Rücken- bzw. Nackenschmerzen und Haltungsschäden
- Einschnüren der BH-Träger im Schulterbereich
- Wiederkehrende Infektionen im Bereich der Unterbrustfalte
- Die Brust ist im Verhältnis zum übrigen Körper zu groß
- Einschränkungen der körperlichen Aktivität aufgrund der Größe und des Gewichtes der Brust

Durchführung einer Brustverkleinerung und -Straffung

1.

Die Operation wird im Vorfeld mit der Patientin entsprechend ihrer Wünsche und Vorstellungen sowie operativen Möglichkeiten genau besprochen.

2.

Am Tag der Operation erfolgt die Anzeichnung für die Bruststraffung oder Brustverkleinerung immer im Stehen und muss so exakt wie möglich vorgenommen werden, da die Brust liegend völlig anders aussieht.





3.

Sobald die Schmerzbetäubung eingesetzt hat, wird die markierte Haut und gegebenenfalls Teile des Unterhautfettgewebes entfernt. Im Falle einer Verkleinerung wird zusätzlich zur Straffung der Drüsenkörper das umliegende Fettgewebe reduziert.

4.

Die Brustwarze wird umschnitten, ein wenig nach oben verlagert und, falls notwendig, auch verkleinert.

5.

Bei der Methode des „inneren BHs“ wird Gewebe und Haut aus den unteren Brustanteilen an der Brustwand nach oben verlagert. Die untere Hautschicht der überschüssigen Haut wird mit dem unteren Rand an den Brustmuskel genäht.

6.

Die Operation dauert an die 3 Stunden und wird immer in Vollnarkose durchgeführt.





Vor dem Eingriff

1. Die wichtigsten Untersuchungen sollten Sie schon vor dem Eingriff erledigen:
 - Mammographie
 - EKG
 - Lungenröntgen
 - Blutbefunde
 - Blutgerinnung
 - Leberwerte und Nierenwerte
 - HIV und Hepatitis
 - OP Freigabe
2. Operationsfreigabe durch Ihren Allgemeinmediziner oder Internisten.
3. Zum Zeitpunkt der Operation müssen Sie völlig gesund sein. Infektionen, oder andere akute Erkrankungen dürfen nicht vorliegen.
4. Für 7-10 Tage vor und nach der Operation sollten keine Medikamente eingenommen werden, die Aspirin enthalten (Aspirin, Aspirin+C, Thomapyrin, Influbene,...), da diese die Blutgerinnung negativ beeinflussen. Das gleiche gilt für pflanzliche Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel.
5. Meiden Sie in dieser Zeit auch übermäßigen Alkoholkonsum.
6. Am Tag vor der Operation sollten keine schwer verdaulichen (fetthaltigen) Nahrungsmittel gegessen werden, wenn die diese in Allgemeinnarkose am Morgen durchgeführt wird.
7. Wird die Operation hingegen am Nachmittag durchgeführt, ist ein leichtes Frühstück erlaubt und wird von uns sogar empfohlen, da es möglicher Nervosität vorbeugen kann. Mindestens 6 Stunden vor dem geplanten Operationstermin dürfen Sie jedoch weder trinken, noch essen.





8. Der Zigarettenkonsum sollte vermieden werden, da das Nikotin gefäßverengend wirkt und so die Wundheilung stören kann. Aus diesem Grund empfehlen wir, dringend 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Operation nicht zu Rauchen.
9. Am Operationstag selbst sollte, aus hygienischen Gründen, zumindest auf die Körpercreme verzichtet werden.
10. Die Blutstillung während der Operation erfolgt elektrisch. Aufgrund der Verbrennungsgefahr müssen daher jegliche Körper-Piercings sowie Metall-Schmuck für die Zeit der Operation entfernt werden. Am besten, sie werden bereits zuhause abgelegt.



1. Unmittelbar nach der Operation, und auch in den folgenden Tagen darauf, sind die Brüste sehr empfindlich und geschwollen. Leichte Schmerzen sind in der Regel „normal“. Kühlung ist im Falle einer Schwellung immer zu empfehlen.
2. Gönnen Sie sich körperliche Schonung und haben Sie Geduld in den ersten Tagen nach der Operation! Der Heilungsprozess geht nur schrittweise voran.
3. In den ersten 3-6 Wochen nach der Operation sollte ein fest sitzender Stütz-BH getragen werden, der der Milderung der Schwellungen dienen soll und die Brust in der Heilungsphase entlastet.
4. Der Großteil der Schwellungen und Ergüsse verschwindet in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen, einiges bleibt möglicherweise bis zu 3 Monaten, oder länger.
5. Regelmäßige Nachkontrollen, sowie eine Abschlusskontrolle bei Ihrem plastischen Chirurgen sind ein Muss, um den Heilungsprozess gut verfolgen zu können.
6. Die Narben sind nach einer Brustverkleinerung oder –Straffung noch einige Monate





verhärtet und rötlich, können aber durch geeignete Cremes positiv beeinflusst werden.

7. Strapaziöse Aktivitäten sollten Sie auf jeden Fall einen Monat lang vermeiden und versuchen Sie die Arme nicht über Schulterhöhe anzuheben, da in diesem Fall ein zu starker Zug auf die Hautnähte einwirkt.

8. Versuchen Sie in den ersten 4-6 Wochen auf dem Rücken oder in leichter Seitenlage zu liegen, da kein Druck auf die Brust ausgeübt werden darf.

9. Sie dürfen bereits nach der Entfernung der Wunddrainagen wieder duschen. Um das Risiko einer Schwellung zu vermeiden, sollte nicht zu heiß geduscht werden.

10. Generell ist von zu intensiver Hitze nach einer Operation abzuraten. Die Wärme sorgt dafür, dass es eher zu einer Schwellungserhöhung im Operationsbereich kommen kann, was wiederum sehr unangenehm ist. Frühestens 6 Wochen, besser jedoch erst drei Monate nach der Operation darf wieder mit einem Sonnenschutz mit sehr hohem Lichtschutzfaktor in die Sonne gegangen werden.

11. Alle erdenklichen Sportarten, bei denen es zu Belastungen, Schwingungen oder Stößen an die Brust kommen kann, sollten für mindestens 6 Wochen nicht ausgeführt werden.





Dr. Andrea Rejzek

ÜBER DEN AUTOR

Dr. Andrea Rejzek ist plastische Chirurgin aus Leidenschaft! Neben ihrer Tätigkeit als Oberärztin am Landesklinikum St.Pölten, betreibt sie seit Juli 2006 äußerst erfolgreich eine Privatordination in Wien. Regelmäßige Fortbildungen, sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen ist selbstverständlich, um die Behandlungen und Operationen stets auf höchstem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewährleisten.

Frau Dr. Andrea Rejzek verkörpert ihren Leitspruch „Einfühlsame Beratung von Frau zu Frau“ wie keine andere. Was ihre Patienten besonders an ihr schätzen: Sie versteht es, als Ärztin höchste Professionalität und ihr Können mit ihrer einfühlsamen Art und sozialen Kompetenz hervorragend zu ergänzen.

Dr. Andrea Rejzek ist außerdem aktives Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und des Berufsverbandes Österreichischer Chirurgen (BÖC).

Cumberlandstraße 3/1
A-1140 Wien
Telefon: 0664 339 82 79
Email: ordination@rejek.at
Website: rejek.at

FALLS WIR IHR INTERESSE GEWECKT HABEN...

Broschüren zu weiteren Behandlungen können Sie online über den untenstehenden QR-Code abrufen. Über folgende Themen stellen wir für Sie Informationen bereit:

- Bauchdeckenstraffung • Brustvergrößerung mit Eigenfett • Brustvergrößerung mit Implantaten
- Brustverkleinerung/Bruststraffung • Faltenbehandlung • Fettabsaugung • Gynäkomastie
- Körperstraffungen • Labienkorrektur • Lidstraffung • Ohrenanlegen • Schweißdrüsenabsaugung



rejek.at/ratgeber-liste/



Vertrauen zu 100%

5,0 

Vor drei Jahren habe ich schon eine Bauchdeckenstraffung machen lassen, und nun eine Brustverkleinerung. Ich kann Frau Dr Rejzek zu 100% vertrauen, fühle mich sehr wohl und das Ergebnis kann sich im wahrsten Sinne des Wortes zeigen/sehen lassen. Auch die Nachbehandlungen werden sehr zuverlässig gemacht. Auch ein ganz dickes Lob an ihre Teams, die sehr freundlich und zuvorkommend sind.

Man ist absolut in besten Händen! (Brustverkleinerung)

5,0 

Wenn Sie auf der Suche nach einer Ärztin sind, der Sie blind vertrauen können, sind Sie bei Fr. Dr. Rejzek richtig! Denn genau das Gefühl hatte ich bei ihr von Anfang an: vom Erstgespräch an wusste ich, dass ich meine OP von niemand anderem machen lassen möchte als von ihr. Man merkt wie wichtig ihr ihre Patient*innen sind und wie sehr sie versucht den Wünschen und Anregungen so gut wie möglich zu folgen. Sie nimmt sich jedes Mal die Zeit einem alles zu erklären und keine Fragen offen zu lassen. Das war auch der Grund, weshalb ich am Tag meiner OP weder nervös noch ängstlich war. Der anschließende eintägige Aufenthalt in der Privatklinik "Mein Zentrum" war auch sehr angenehm. Auch hier kümmerte man sich sehr gut um einen. Das Ergebnis meiner Brustverkleinerung hätte ich mir nicht besser vorstellen können! Ich danke Fr. Dr. Rejzek und ihrem Team für alles. Ich bin von jedem Schritt dieses Prozesses rundum zufrieden und kann sie mit reinstem Gewissen weiterempfehlen!

Tolle Ärztin!!

5,0 

Ich habe lange nach einer Ärztin gesucht bei der ich mich wohl fühle. Ich hatte schon länger eine Brustverkleinerung geplant und bei Frau Doktor Rejzek war ich genau richtig. Ich habe beim ersten Beratungsgespräch schon am Eingang das Gefühl gehabt, dass ich da richtig bin. Sofort wird man vom liebevollen Team begrüßt und ohne Wartezeit geht es los. Frau Doktor hat sich über 1 Stunde Zeit genommen und ich war mehr als zufrieden. Im Jänner 21 war mein erster Termin und im Mai 21 war meine Operation in der Döblinger Privatklinik. Vor der Operation ist Frau Doktor noch mal zu mir gekommen mit einem erste Hilfe Paket mit Pflaster, Schmerzmittel und Schokolade. Auch nach der Operation war sie direkt für mich da und eine Woche später bekomme ich ein Riesenpaket mit wunderschönen Blumen nach Hause. Wo gibt es das bitte? Ich würde sie jedem weiterempfehlen, denn das Ergebnis ist wunderschön die Nachbehandlung ist toll und die Aufklärung ist einwandfrei.

Danke wunderbare Frau Dr. Rejzek!!

5,0 

Absolut glücklich, absolute Empfehlung
Ich hatte eine Brustverkleinerung von 80H auf 80C/D. Das Ergebnis ist ein Traum. Die gesamte Betreuung durch Frau Dr. Rejzek und ihr Team war hervorragend. Kompetent, ruhig, liebevoll, perfekte Aufklärung und Beratung vorab. Tag der Operation war entspannt für mich, ich wusste mich in den besten Händen. Nach der OP hatte ich keine Schmerzen, wurde am nächsten Tag entlassen und bin genau eine Woche nach OP zurück zur Arbeit. Nach mittlerweile 6 Wochen betreibe ich wieder Sport, alles verheilt perfekt und ich freue mich jeden Tag über das Ergebnis. Herzlichen Dank an Frau Dr. Rejzek und eine klare Empfehlung auf allen Ebenen.

**Beste plastische Chirurgin
for ever!**

5,0 

Vor 2 Wochen hatte ich eine große Operation (Brustverkleinerung und Bauchdeckenstraffung) gemeinsam.
Ich bin mit dem Ergebnis von beiden Operationen sehr, sehr zufrieden. Meine Begeisterung hört nicht mit den Op-Ergebnissen auf, sondern geht über die wunderbare Vor- u Nach-Betreuung durch die lieben u überaus kompetenten Frau Dr. Rejzek und ihr sehr fleißiges u aufmerksames Ordinations- u Operations-Teams weiter. Ich komme bei Bedarf gerne wieder auf Frau Dr. Rejzek zurück u empfehle sie wärmsten weiter.
Danke wunderbare Frau Dr Rejzek!!

Tolle kompetente Ärztin!!!

5,0 

Einfach nur wwwwoowww
Frau Dr. Rejzek und ihr Team sind einfach top! Obwohl ich kurz vor Weihnachten eine Bauchdeckenstraffung und Brustverkleinerung vornehmen ließ, war Frau Dr. Rejzek über die Feiertage jederzeit für mich erreichbar. Nachdem ich mit einer Drainage nach zwei Tagen das Krankenhaus verlassen habe, hat sie mich am 25. Dezember (!!!) in die Ordination geholt um die Drainage zu entfernen, damit ich beweglicher sein kann. Sowohl die mehrmaligen Vorbesprechungen vor der Operation sowie die Nachsorgeuntersuchungen sind einfühlsam, ohne Hektik und Stress als auch liebevoll abgelaufen. Ich kann Frau Dr. Rejzek jedem der Wert auf Menschlichkeit, Empathie und bestem Fachwissen legt wärmstens empfehlen! Empfehlungen an Freunde und Bekannte wurden meinerseits schon weitergegeben.

Ich freue mich, Sie in meiner Ordination begrüßen zu dürfen!

Wenn Sie über eine ästhetische Operation nachdenken, ist es besonders wichtig, dass Sie ausführlich beraten werden. Deshalb nehme ich mir sehr viel Zeit, um bei einem ersten Beratungsgespräch, Ihre Wünsche und Vorstellungen zu erfahren und Ihnen den Eingriff genau zu erklären. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen in ungezwungener Atmosphäre ohne Zeitdruck alle Fragen zu beantworten.

Ich würde mich freuen, Sie persönlich kennen lernen zu dürfen! Bitte informieren Sie sich unverbindlich auch auf meiner Homepage.



rejek.at

*Das sagen unsere
PatientInnen!*



docfinder.at

Rufen Sie uns doch an!
Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören:

**01 8922166 ordination@rejek.at
Cumberlandstraße 3/1 1140 Wien**